

S T A D T



L I E N Z

# LIEBBURGINFO

JULI 2005  
NR. 38

AMTLICHE MITTEILUNG DER STADTGEMEINDE LIENZ

- Seite 2 *Vorwort Bürgermeister  
Der Umweltausschuss  
stellt sich vor*
- Seite 3 *Sonnenstadt Lienz -  
Modell schöner parken?*
- Seite 4 *Bade-, Sport- und  
Freizeitspass für Groß und Klein*
- Seite 6 *Der Lienzner Johannesplatz*
- Seite 8 *Stadtkultur*
- Seite 10 *Dies und Das*
- Seite 12 *Neue kostenlose  
Hunde-Gassstation  
Gewinnspiel*

# Liebe Lienzerinnen und Lienzer!



Endlich Sommer! Das bedeutet Hochsaison für unsere Bäder und daher widmet diese Liebburg-Info auch der Abteilung Sport- und Freizeitanlagen viel Raum. Aber nicht nur Sport, sondern auch Kultur konsumiert man nun am liebsten im Freien, sei es beim Kultursommer auf Schloss Bruck, beim Straßentheaterfestival oder beim Stadtfest. Sie sehen, trotz Urlaubszeit haben die Abteilungen der Stadt jede Menge zu tun. Wirklich stolz bin ich auf unseren neuen, schönen Johannesplatz, die Fertigstellung konnte bereits gefeiert werden. Daher liefern wir hier auch noch einmal einen Rückblick auf das Bauvorhaben mit einem kurzen geschichtliche Abriss, für den ich Univ. Doz. Dr. Meinrad Pizzinini herzlich danke. Darüber hinaus wird über die neue Kurzparkzone informiert und wir beginnen damit, die verschiedenen Ausschüsse des Gemeinderates vorzustellen, den Auftakt macht der Ausschuss für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft.

Jede Menge Information, aber auch Einladung, die vielfältigen Angebote unserer Stadt wahrzunehmen und zu genießen!

Viel Vergnügen beim Lesen der Liebburg-Info und einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister *Dr. Johannes Hibler*

## Der Umweltausschuss stellt sich vor!

Die Aufgabengebiete des Ausschusses für „Umwelt, Land- u. Forstwirtschaft“ sind weitreichend. Die Bereiche der kommunalen Verwaltung umfassen: Die Umweltabteilung mit Altstoffsammelzentrum, Kompostieranlage und 70 Containersammelstellen, sowie das Forst- u. Gartenamt mit Gewächshaus, Betreuung von 2.130 ha Waldflächen, 180.000 m<sup>2</sup> Grünflächen und 2 Eigenjagden.

In seinen Sitzungen befasst sich der Ausschuss unter anderem mit der Feinstaubbelastung, Mülltrennung & Entsorgung, Vorsorgemaßnahmen zur Feuerbrandbe-

kämpfung, Schlosspark-Gestaltung und Ausarbeitung eines Radfahrkonzeptes.

Als Klimabündnisgemeinde beteiligt sich die Stadtgemeinde Lienz auch regelmäßig an verschiedenen Umweltaktionen, wie beispielsweise dem „Mobilitätstag“ oder der Aktion „Radfahren mit Licht“.

Sorgenkind im Bereich der Umweltthemen ist die PM 10 Feinstaubbelastung im Lienzer Talboden. Die Hausbrandbelastungen konnten zwar durch die Fernwärme deutlich verringert werden, doch Hauptverursacher ist der Verkehr!

## Stadtgemeindefahrzeuge werden umweltfreundlicher:

Auf Initiative von Grün-Mandatar Dr. Peter Wibmer und in Kooperation mit dem Wirtschaftshof, hat der Umweltausschuss einstimmig beschlossen, dass 4 Diesel-Kraftfahrzeuge der Stadtgemeinde mit umweltfreundlichen Rußpartikelfilter ausgerüstet werden.



(v.l.n.r.) Obmann GR Andreas Hofer, GR Dr. Peter Wibmer und Wirtschaftshofleiter Hans Stefan



Der Umweltausschuss mit den Abteilungsleitern: (v.l.n.r.) Oskar Januschke (Umweltamt), GR Reinhard Tiefenbacher, GR Johann Brugger, Obmann GR Andreas Hofer, GR Josef Blasisker, Ing. Martin König (Forst- und Gartenamt), GR Dr. Peter Wibmer

# Sonnenstadt Lienz - Modell schöner parken?

11 Jahre sind nun bereits seit der Einführung der gebührenpflichtigen Kurzparkzone in Lienz vergangen und es scheint, als wäre das Konzept aufgegangen: genügend Parkplätze, moderate Parkgebühren, Zufriedenheit bei Handel und Kunden, Einnahmen für die Stadt, die die Kosten für die Schaffung von Parkplätzen und die Personalkosten decken. Derzeit werden 892 gebührenpflichtige und 224 gebührenfreie Parkplätze in Kurzparkzonen regelmäßig von den Straßenaufsichtsorganen überprüft, ergänzt wird dieses Parkplatzangebot noch durch Kundenparkplätze von Firmen und Banken und öffentliche Tiefgaragen sowie von den unbemauteten städtischen Parkplätzen wie z.B. beim Alten Schlachthof, bei der Hochsteinbahn oder beim Dolomitenbad.

Natürlich sind nicht alle Autofahrer begeistert, wenn sie zur Kasse gebeten werden, dennoch ist die Akzeptanz groß. Vieles lässt sich aber noch besser machen, Fehler gehören ausgemerzt und so ist die Stadtverwaltung bemüht, zu verbessern und zu ergänzen.

Der Gemeinderat hat sich daher mit der Einführung einer flächendeckenden bemauteten Kurzparkzone (Zone 1) befasst und diese am 30.5.2005 beschlossen.

Der Vorteil: das ganze Gebiet zwischen der B 100 (Tiroler Straße) und Rechtem Iselweg, der gebührenfreie Kurzparkzone ist (siehe auch Lageplan) wird bemautet, der Schilderwald wird „abgeholzt“ und da es innerhalb der Zone 1 keine „Schlupflöcher“ mehr gibt, verringert sich auch der Suchverkehr. In Kraft tritt die Regelung mit Anbringung der Verkehrszeichen.

Wie schaut das in der Praxis aus?

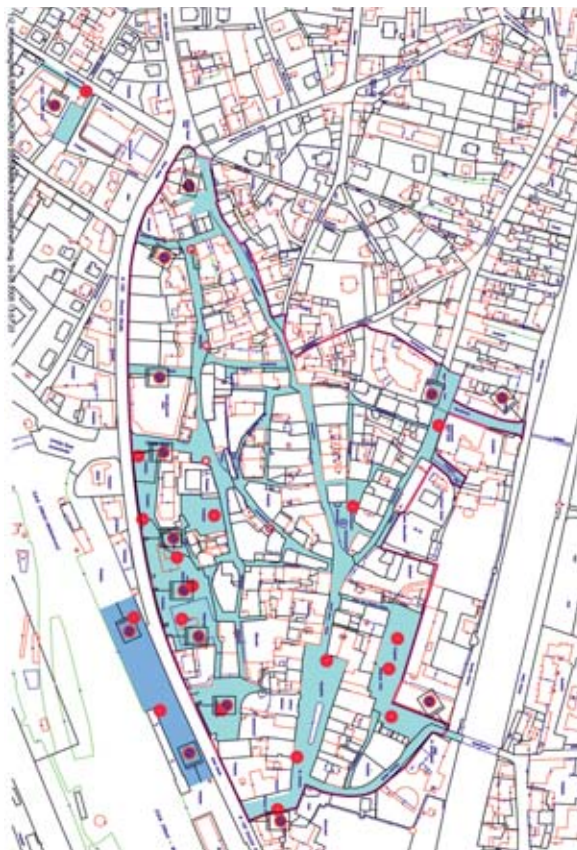
An den Einfahrten in die Zone wird auf die Gebührenschrift hingewiesen, somit sind alle Parkplätze, die sich nicht auf Privatgrund befinden, gebüh-

renpflichtig, gleich ob sie blau markiert sind oder nicht. Hinzugekommen sind also die Parkplätze in der Messinggasse, Ä.Peggerstraße, Zwergergasse, Mühlgasse und Kreuzgasse.

Unverändert bleibt die Zone 2, das sind die Parkplätze in der Dolomitenstraße und in der Tiefgarage beim Feuerwehrhaus.

Logisch ist eine Einbettung der bemauteten Zone in eine kostenfreie Kurzparkzone, damit auch Kunden und Patienten rund um die Innenstadt genügend Parkplätze vorfinden, die nicht von Dauerparkern verstellt sind. Mit einer eventuell weiteren Ausweitung dieser Zone beschäftigt sich derzeit der Ausschuss für Verkehr und Planung.

Ebenfalls im Gemeinderat beschlossen wurde die Einführung einer sehr günstigen Halbjahres- und Jahreskarte für den Parkplatz ÖBB-Lastenstraße (Zone 3), gedacht für Einpendler und Dauerparker in unmittelbarer Nähe der Innenstadt. Diese günstigen Jahresparkkarten wären doch - wie auch die in der Liezburg erhältlichen Parkwertkarten - eine Geschenkidee für gute Mitarbeiter und liebe Menschen?



## Wichtig zu wissen:

- in der gebührenfreien Kurzparkzone bitte sofort die Parkscheibe bzw. Parkuhr verwenden!
- in der gebührenpflichtigen Kurzparkzone ist ohne Parkscheibe bzw. Parkuhr 10 Minuten freies Abstellen (ohne Parkscheinticket) erlaubt.
- die Gültigkeit der Kurzparkzone ist von den an den Einfahrten aufgestellten Verkehrszeichen abhängig - nicht von den „blauen“ Linien (= Hilfslinien!)
- Inhaber eines Behindertenausweises dürfen in den Kurzparkzonen ohne zeitliche Beschränkung parken.

## Zonen 1 und 2

Parkdauer max. 180 Minuten

Mo-Fr 08.00 bis 19.00 Uhr

Sa 08.00 bis 13.00 Uhr

Tarife: € 0,50 je angefangene Stunde

Anwohnerparkkarte	€ 180,00
Anrainerparkkarte	€ 290,00
Firmen-Service-Karte	€ 290,00
Hotelparkkarte	€ 180,00

## Zone 3 (Parkplatz Lastenstraße)

Parkdauer unbeschränkt

Mo-So durchgehend

Tarife:

60 Minuten	€ 0,50
3 Stunden	€ 1,00
Tagesticket	€ 2,00
Wochenkarte	€ 10,00
Monatskarte	€ 35,00
Halbjahreskarte	€ 75,00
Jahreskarte	€ 100,00



## Bade-, Sport- und Freizeitspass für Groß und Klein

Endlich Sommer, endlich Ferien!

Was für sonnen- und bewegungshungrige LienzerInnen, 1000e Kinder, Schüler, Studenten und natürlich auch Lehrer die schönste Zeit im Jahr ist, bedeutet für die Mannschaft der Abteilung Sport- und Freizeitanlagen Akkordarbeit.

Schließlich betreuen die 34 Bediensteten (im Winterbetrieb 23 Mitarbeiter) dieser Abteilung mit Betriebsleiter Georg Nöckler nicht nur die derzeit hochaktuellen und bestens besuchten Freibäder Dolomitenbad und Tristacher See, auch für das Hallenbad, die Sportanlagen Dolomitenstadion, Dolomitenhalle mit Tennisplätzen, Squash- und Kletterhalle, die Sportanlage Pustertalerstraße mit der Kunsteisbahn, den Skaterpark und die öffentlichen Kinderspielplätze der Stadt sind sie zuständig.

### Bäder im Mittelpunkt des Sommergeschehens

Das Dolomitenbad Lienz feierte heuer das 30-jährige Betriebsjubiläum, denn am 31. Mai 1975 eröffnete Bürgermeister Hubert Huber das damals ultramoderne Dolomitenbad mit Sauna. Geplant von den Architekten DI Manfred Machné

und DI Rudolf Stotter, die den Architektenwettbewerb - 100 Architekten holten sich die Ausschreibungsunterlagen ab - gewonnen hatten und künstlerisch von Hermann Pedit gestaltet, konnten sich Hallen- und Freibad bisher über mehr als 5,7 Mio. Eintritte freuen. Da eine Modernisierung des Hallenbades auf dem Wunschzettel der Lienzer ziemlich weit oben steht, beschäftigt sich derzeit ein eigener Ausschuss des Gemeinderates mit einem Umbau.

Das Strandbad Tristacher See wurde im Jahr 1985 von der Stadtgemeinde Lienz von Johannes Jauer sen. angekauft. Der Tristacher See am Fuße der Lienzer Dolomiten ist der einzige Badesee Osttirols und wurde in diesen 20 Jahren von über 800.000 Badegästen besucht, rekordverdächtig war der Jahrhundertssommer 2002 mit über 65.000 Besuchern!

Die durchschnittliche Badetemperatur (Mai - September) beträgt angenehme 21 Grad, wobei in den Monaten Juli und August die Wassertemperatur auf bis zu 24 Grad ansteigen kann.

Die Wasserqualität ist - nach Problemen wegen eines unzureichenden Abflusses

und großer Hitze 2002 - wieder ausgezeichnet und wird laufend kontrolliert.

### Dolomitenhalle und Dolomitenstadion - gut gewartet und gepflegt

Weniger los ist derzeit in den beiden Tennishallen, wo neben 4 Hallenplätzen auch die Squashhalle und die relativ neue Kletterhalle untergebracht ist. Sie wurde im Jahr 2003 anstelle der zweiten Squashhalle errichtet und erfreut sich stetig steigender Beliebtheit. Eine der beiden Tennishallen kann auch als Veranstaltungshalle angemietet werden.

### Interessantes:

Die Lienzer Schwimmbädern - allerdings samt Wasserfläche Tristacher See - haben eine Gesamtfläche von 146.500 m<sup>2</sup>, der Tristacher See ist an seiner tiefsten Stelle 7 m tief.

Der Parkplatz Tristacher See wird von der Gemeinde Tristacht von Anfang Juli bis Anfang September bemaudet.

Auch heuer fährt aber der Bäder- und Freizeitbus wieder regelmäßig ab 9. Juli bis Ende August, gratis den Tristacher See und das Dolomitenbad an.





Dolomitenbad anno dazumal:  
Hermann Stotter mit Team



So finden dort Konzerte (wie kürzlich die „school out party“), die Osttiroler Messe, die Osttiroler Jagdmesse oder Bälle statt, auch die Teilnehmer des Dolomitenlaufes und der Dolomiten Radrundfahrt werden hier verköstigt.

Das Dolomitenstadion Lienz bietet vielen einheimischen Vereinen und Sportlern eine perfekte Trainingsmöglichkeit und wird auch von den Schulen sehr gerne benutzt.

Eine moderne Leichtathletikanlage - am 8. und 9. Juli finden hier die Österreichischen Meisterschaften statt - und zwei große Fußballplätze, sowie ein kleiner Trainingsplatz werden täglich von März bis November benutzt. Bis vor wenigen Jahren haben sich auf dem Lienzener Rasen

noch österreichische Spitzenmannschaften oftmals spannende Duelle geliefert, derzeit trainieren und spielen 2 Lienzener Vereine (SV Tirol Milch Lienz, Rapid Lienz) mit 12 Mannschaften und über 170 Fußballern in den verschiedenen Klassen um die begehrten Meisterschaftspunkte, teilweise aber auch in Leisach, wo ein zusätzlicher Fußballplatz von der Stadtgemeinde Lienz angemietet wurde, der ebenfalls von der Stadtgemeinde Lienz betreut wird.

### *Nicht nur im Winter: Die Sportanlage Pustertalerstraße*

Anstelle des alten Fußballplatzes wurde im Jahr 1997 die „Lienzener Eisarena“ gebaut. Von Ende Oktober bis Ende Februar ist diese Anlage täglich von 9 - 21 Uhr in Betrieb. Je nach Wetterlage und Schnee gibt es auch einen Natureislaufplatz gleich neben der Kunsteisbahn. Die Lienzener Eisarena wird hauptsächlich vom Eishockeyclub Lienz und den Lienzener Schulen benutzt, in den Weihnachts- und Semesterferien kommen viele Kinder und Familien gerne zum Eislaufen in die Pustertaler Straße.

Im Frühjahr und Herbst trainieren hier Fußball-Nachwuchsmannschaften und auch Freizeit-Fußballer können den

Platz gegen Eintritt benutzen, auch hier gelten - wie in den Bädern - der Lienzener Sport- und der Lienzener Freizeitpass.

### *Draupark und mehr*

Insgesamt 13 öffentliche Spielplätze mit 15.262 m<sup>2</sup> gibt es in der Stadt. Sollten also alle Jugendlichen zwischen 0 und 16 Jahren - unrealistisch, aber als Vorstellung witzig - auf die Idee kommen, gleichzeitig einen städtischen Spielplatz zu besuchen, hätte jeder immerhin noch 7,5 m<sup>2</sup> Platz. Nicht eingerechnet sind dabei der Spielplatz auf der Moosalm mit über 3.500 m<sup>2</sup> und die vielen Spielplätze in Wohnanlagen und Kindergärten. Auch für die 15.262 m<sup>2</sup> öffentlicher Spielplätze ist die Abteilung Sport- und Freizeitanlagen - natürlich unterstützt vom Städt. Wirtschaftshof und dem Städt. Gartenamt - zuständig.

Wie in allen Abteilungen der Stadt gibt es also auch in der Abteilung Sport- und Freizeitanlagen viel zu tun, denn zweifellos tragen die gepflegten Anlagen zur hohen Lebensqualität und zum Image „Sportstadt Lienz“ bei und da steckt viel Arbeit dahinter.

Zu wenig bekannt: Neben dem Lienzener Sportpass gibt es auch eine Lienzener Freizeit-Karte für Schüler, die ganzjährig zum Eintritt in den Badeanstalten, in der Sportanlage Pustertalerstraße und im Museum berechtigt. Der Preis: € 36,00 für Volksschüler und € 58,00 für alle älteren Schüler, eine preiswerte Alternative für Nicht-Schifahrer.

Auskünfte: Dolomitenbad Lienz, Tel. 63820 - 22 oder [dolomitenbad@stadt-lienz.at](mailto:dolomitenbad@stadt-lienz.at)



Tristacher See anno dazumal:  
„komfortable“ Umkleiden



## Der Lienzer Johannesplatz



Vor dem westlichen Zugang zum mittelalterlichen „Burgum“ Lienz, der ursprünglich ritterständischen Ansiedlung, mit dem heutigen Hauptplatz ungefähr identisch, entstand das „bürgerliche Lienz“ mit Handwerksbetrieben, Verkaufsgewölben und Tavernen.

Hier in der „äußeren Stadt“, am „oberen Markt“, heute mit Recht als „Obere Altstadt“ bezeichnet, errichtete man noch im Verlauf des 13. Jahrhunderts einen kleinen Sakralbau, dem Hl. Johannes dem Täufer geweiht. Er ist bezeichnender Weise Schutzpatron mehrerer Handwerke und der Gastwirte. St. Johann wird urkundlich erstmals im Jahr 1308 erwähnt.

Der obere Platz besaß immer schon insofern eine zentrale Lage, als von hier

aus mehrere Gassen ihren Ausgang nehmen. Das allein stehende Haus an der Nordseite dieses Platzes (Muchargasse 1) erwarb die Stadt im Jahr 1476 und adaptierte es als Rathaus, wenn vorerst eine „Ratsstube“ genügte. Hier befanden sich aber auch die städtische Brotausgabe, der Kornkasten und für längere Zeit die Fleischbank. Erst nach der Bombardierung des Gebäudes im Jahr 1945 übersiedelte die Stadtverwaltung in ein anderes Haus am Johannesplatz, in das alte sog. Lueger-Haus (Johannesplatz 10), wo sie bis 1988 verblieb. Von 1891 bis 1954 war hier weiters das Postamt untergebracht.

Wichtige wirtschaftliche Impulse gingen von den auf dem Johannesplatz situiereten Geldinstituten aus, von der 1878 gegründeten Lienzer Sparkasse, die 1929/30 an der Stelle des städtischen Bräuhauses einen Neubau erhielt und vom „Kreditverein der Tiroler Bauernsparkasse“, Vorläufer der Raiffeisenbank (1913).

Lienz hatte sehr oft unter Bränden zu leiden. Der Stadtbrand von 1444 zerstör-

te u. a. die äußere Stadt und damit auch St. Johann. Nach einer notdürftigen Instandsetzung erfolgte ein Neubau in gotischem Stil in den Jahren 1467 bis 1491. Die Maße betragen nun gegen 44 m in der Länge und 12,5 m in der Breite. Der nordseitige Turm diente spätestens ab 1574 gleichsam als „Stadtturm“, auf dem die Feuerwache untergebracht war.

Der Stadtbrand vom April 1609 legte den gesamten Johannesplatz in Schutt und Asche, ebenso der Brand vom 11. April 1798. In den folgenden Jahren konnten nicht die finanziellen Mittel aufgebracht werden, um das Gotteshaus zu restaurieren, so dass die Ruinen von St. Johann 1815 abgetragen werden mussten, womit der Platz an Weite gewonnen hat.

Einen architektonischen Akzent auf diesem Platz setzte man im Jahr 1861 mit der Aufstellung der Mariensäule, die sich ursprünglich vor der Lieburg befunden hatte. Die Säule auf diesem markanten Platz zählt bis heute zu den Lienzer Wahrzeichen.

Meinrad Pizzinini





### *Maria thront über neuer Pracht*

Mit der Eröffnung am 7. Juli wurde die Fertigstellung der 2. Baustufe des Projektes „Obere Altstadt“ mit der Wiedereröffnung des Johannesplatzes gefeiert.

Wie aus einem Guss präsentieren sich nun Rosengasse und Johannesplatz und so neu und Auto-los sieht man erst, wie schön der gar nicht so kleine Platz - immerhin misst er bis zum Alten Rathaus rund 2.400 m<sup>2</sup> - rund um die Mariensäule ist.

### *Mariensäule und Johanneskirche*

Der Platz ist wie die Rosengasse mit Porphyresteinen und Granitleisten belegt. Der Bereich rund um die Mariensäule erhielt eine Freifläche, die durch Poller geschützt und nicht befahrbar ist und so das Denkmal - am Abend auch durch Bodenstrahler beleuchtet - hervorhebt. Weichen mussten die vier, ohnehin sehr kümmerlichen Bäumchen. Um auf die hier ursprünglich vorhandene Johanneskirche, von der der Platz ja auch seinen Namen hat, hinzuweisen, ist eine Glas- tafel vorgesehen, die mit Text und Lage-

plan versehen wird. Ein andersfärbiger Pflasterstreifen südlich der Säule symbolisiert die Kirche und ihre Lage.

An der Westseite vor dem Haus Oberhuber bietet eine Ruhefläche aus Granitpflaster die Möglichkeit zur Aufstellung einer Bühne, auch sollen hier ein paar Tische vor der Bäckerei zum Verweilen einladen.

Vor dem Alten Rathaus wird es im Sommer ebenfalls einen Gastgarten geben. Langsam sind die Außenarbeiten beendet und mit der Fertigstellung ist im Spätherbst zu rechnen, sodass der Weihnachtsbock hoffentlich im neuen Braugasthof getrunken werden kann.

### *Brunnen und Bänke*

Ruhe finden lässt sich sicher auch gut am neuen, bewußt einfach gehaltenen Brunnen, der allerdings - weil der Stein aus China stammt - erst Ende Juli eintreffen wird. An den Brunnen schließt sich ein Fläche mit Sitzbänken aus Metall und buntem Glas an, bestimmt ein Hingucker und wie „sitzfreundlich“ diese Materialien auch in heißen Sommern sind, wird sich bald zeigen.

Ärger erregt hat der Gehsteig im südlichen Bereich des Platzes: Da es sich um

eine Verkehrsfläche handelt, musste der breite Gehsteig durch einen Absatz von der Fahrbahn abgegrenzt werden. Ein Umstand, der schon so manchen zum Stolpern oder gar zu Sturz gebracht hat, sodass, wie sich Bürgermeister, Gemeinderat und Bauamt einig sind, Handlungsbedarf besteht.

Alles in allem kostet der neue Johannesplatz rund € 750.000,-, eine Menge Geld, das aber gut angelegt ist, denn die Baumaßnahmen der Stadt ziehen eine Reihe von Investitionen - vor allem durch die Aktivitäten des Vereins „Obere Altstadt“ - nach sich und viele Jahrzehnte sollte der Johannesplatz nun doch vor weiteren Bauarbeiten Ruhe haben. Ein Jahrhundertwerk also.

### *Die Verkehrsregelung*

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 4. Juli beschlossen, den Johannesplatz (mit gleicher Dauer wie der Hauptplatz) als Fußgängerzone auszuweisen. Die Verkehrsregelung der Rosengasse wird bis zur Einmündung in die Andrä Kranzgasse verlängert, daher ist nur Zulieferung, Anrainerverkehr, Radfahren und Ladetätigkeit mit max. 10 km/h gestattet.





stadtkultur:

*Musik+Theater+Atmosphäre=  
Kultursommer auf Schloss Bruck*

Gut angelaufen ist der „Kultursommer auf Schloss Bruck“, den die Stadtkultur Lienz gemeinsam mit dem Museum Schloss Bruck veranstaltet.

Zwei Klassik-Konzerte (eines mit anschließendem Buffet gemäß dem Motto Ohren- und Gaumenschmaus) fanden bereits statt und Ummi Gummi füllte mit „Mnozil Brass“ den Schlosshof bis ins letzte Eck.

Weiter geht es mit Konzerten und Theater (siehe Ankündigungen)

Nach allen Veranstaltungen bietet sich der Schlosshof oder die Terrasse hoch über Lienz zum Ausklang bei einem Gläschen Wein oder Prosecco an.

Auch wenn es uns dann wieder in geschlossenen Räume zieht:

**Der Kulturherbst verspricht schön zu werden**

Junge „Alte Bekannte“ gibt es im Kulturherbst zu hören, denn wieder einmal gastieren Florian Weiler mit einem Klavier-Soloabend (Samstag, 24. September) und der Geiger Raphael Brunner mit dem Ensemble CIS des Mozarteum Salzburg (Freitag, 7. Oktober) in Lienz.

Alle Kinder werden sich sicher über das Musical „Garfield“ (Donnerstag, 29. September) freuen. Da bei der „Kleinen Zauberflöte“ 279 Kinder im Kolpingsaal kaum Platz hatten, findet „Garfield“ im Stadtsaal statt!

Geschenktipp: Schenken Sie doch einmal einen Kulturgenuss in Form unserer Stadtkultur-Gutscheine im Wert von je € 10,00.

Kartenvorverkauf: Bürgerservicebüro im Erdgeschoss der Lieburg, Reservierungen und Auskünfte: Dr. Heidi Fast (Tel: 600-306) oder Karin Pedarnig (Tel.: 600-205) oder Sie schicken uns ein Mail (auch wenn Sie z.B. unseren Newsletter haben wollen) an [stadtkultur@stadt-lienz.at](mailto:stadtkultur@stadt-lienz.at)

Sa, 16.07., 19.00 Uhr  
**DANUBIA SAXOPHON-QUARTETT**  
VIENNA „Best of five“

Das Ensemble rund um den Osttiroler Saxophonisten Peter Girstmaier präsentiert einen Querschnitt aus 5 CD-Produktionen. Von Barock bis Jazz spannt sich der Bogen des großen Repertoires der Saxophonisten, die immer wieder gerne nach Osttirol kommen.

So 21.08., 15.00 Uhr  
**KÖNIG DROSSELBART**

Kindertheater nach den Gebrüdern Grimm (ab 4 Jahre)

„Alles Theater“ heißt es an diesem Sonntag auf Schloss Bruck! Am Nachmittag erzählt die „Theaterachse“ Salzburg die Geschichte der hochmütigen Prinzessin und ihres König Drosselbart (ab 4 Jahre)



So 21.08., 20.00 Uhr  
**VIEL LÄRM UM NICHTS**

Komödie von William Shakespeare  
Am Abend geht es im Schlosshof um Liebe, Intrige und Verwechslungen im Süden Italiens, die Wortgefechte bilden den komödiantischen Reiz des Stückes. Shakespeare entfaltet in ihnen seinen brillanten Witz und seine Kunst des zugespitzten Dialoges. Das Motto der „Theaterachse“ lautet: ungewöhnliches Theater an ungewöhnlichen Orten.

Sa 27.08., 19.00 Uhr  
**THE UNICORN ENSEMBLE**

Mit dem Programm „Schwarze Madonna“ entführen die beiden SängerInnen und die 5 Musiker auf Originalinstrumenten ins Mittelalter und in die frühe Renaissance. Das international besetzte Ensemble gehört zu den renommiertesten Europas, preisgekrönt sind ihre zahlreichen CD's, groß ist die Fangemeinde dieser vitalen und vielfältigen Musik. Eine echte Konzertrarität!

„SPURENSUCHE<sup>3</sup>“ eröffnet!

Die Sonderausstellung „Vom Schnabelmensch zur Zwergenstadt“ wurde am 10.07. feierlich eröffnet und ist bis 26.10. zu sehen.

Sie ist der erste Teil einer „Zeitreise“ von der Vergangenheit in die Zukunft Osttirols, denn 3 Jahre lang beschäftigen sich nun die Sonderausstellungen auf Schloss Bruck mit dem „homo ostiroliensis“ und der Geschichte unserer Region.

**Viel Rahmenprogramm für Kinder:**

Beliebt sind die Familiensonntage, die in den Ferien jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr Programm für und mit Kindern und ihren Familien anbieten, zuerst einen Workshop, anschließend Märchen, Geschichten, Malen, Filme – je nach Lust und Laune, in diesem Jahr unter dem Motto „Steinzeitwerkstatt“.

10. 07. + 28.08. / SONNENFEST

Rund um das Thema Sonne wird geschmückt, geschminkt, gebastelt und getanzt, denn ihre Energie und Wärme hat schon für die Menschen in der Steinzeit eine wichtige Rolle gespielt.

17. 07. / STEINZEITGRAFFITI

Bei dieser besonderen Malerwerkstatt stammen die Farben nicht aus dem Farbkasten, sondern werden mit Kalk und Topfen angerührt, und die Leinwand ist nicht aus Stoff... Lasst euch überraschen!

24. 07. + 11.09. / SCHMUCKE (STEIN)ZEIT  
In der Schmuckwerkstatt kann man Amulette, Armreifen und Ringe aus bunten Steinen, Draht und Perlen anfertigen und die Ausstellung bietet Anregung und Inspiration...

31. 07. + 04.09.

GLÜCKSTEIN UND ZAUBERAMULETT  
Aus Stein wurden nicht nur Werkzeuge und Pfeilspitzen hergestellt, bestimmten Steinen sagte man auch magische Kräfte nach.





07. 08. / DIE WÜRFEL SIND GEFALLEN  
Spiele und Rätsel rund um die Römer stehen auf dem Programm - und wer weiß, vielleicht trifft man sogar auf alte Bekannte wie Asterix und Obelix?

14. 08. / TÖPFERWERKSTATT  
21. 08., 15.00 Uhr / KÖNIG DROSSELBART  
Kindertheater im Schlosshof



24./ 25. 08.  
FERIENWERKSTATT FÜR KINDER  
„Spielerische Spuren“

Zwei Sommernachmittage voller Phantasie und Kreativität verkürzen die Ferien. Gemeinsames Spielen, Basteln und Genießen waren auf die jungen Teilnehmer. Frühzeitige Anmeldung - da begrenzte Teilnehmerzahl - wird empfohlen, der Preis für beide Tage beträgt € 16,00 inkl. Material und Verpflegung.

Die Albin Egger-Lienz - Galerie ist bereits seit Pfingsten geöffnet, ebenso Museumsshop und Schlosscafé, wo man jeden Sonn- und Feiertag ab 9.00 Uhr einen gemütlichen Brunch auf der Schlossterrasse genießen kann - mit oder ohne anschl. Führung durch die Ausstellungen.

Informationen: **Museum Scholss Bruck, Tel.: 04852/62580-83 / [museum@stadt-lienz.at](mailto:museum@stadt-lienz.at).**

Sa, 03.09., 19.00 Uhr, Schloss Bruck

## PER SONARE

“Then and Now”

20 Jahre Per Sonare

Jo Mair und Stefan Girstmair (Trompeten), Albert Gasser (Horn), Christian Kröll (Posaune), Florian Müller (Tuba), Markus Wendlinger (Percussion)

## Side-Seeing

Mit einer außergewöhnlichen Vernissage wurde am 2. Juli die Ausstellung „side-seeing“ von Michael Kos und Max Seibald auf Schloss Bruck eröffnet. Einführende und lobende Worte zur Ausstellung fand Jos Pirkner, der der Stadt dringend zu einem Ankauf riet. Spätestens bei der Performance im obersten Stock des Turmes, wo vier Damen (davon drei Lienzerinnen, alle kunstvoll frisiert von Margit Rindler und ihrem Team) als „La Sposa I -IV“ lebende Plastiken darstellten, konnte sich Bürgermeister Hibler mit der Idee anfreunden. Die Plastiken (die lebenden ausgenommen)



Lois Salcher,  
Sonnenregen 62 X 93 cm, Aquarell auf Hadern)

## Ummi Gummi:

### Straßentheaterfestival OLALA 2005 mit vielen Überraschungen

Ummi Gummi hat auch im 27. Jahr seines Bestehens viel Engagement und Arbeitszeit aufgewendet, um mit OLALA 2005 wieder ein Straßentheaterfestival internationaler Klasse in Lienz präsentieren zu können. 29 Gruppen aus 9 Ländern machen Lienz in der letzten Juliwoche nicht nur zum Zentrum der Straßentheaterkunst in Österreich, sondern zum Aufführungsort der größten Kulturveranstaltung Osttirols. Heuer erstreckt sich OLALA inklusive der Zugabe durch den fantastischen Zirkus Ronaldo über eine ganze Woche. Das bedeutet ein Programm im Ausmaß von über 60 Stunden, wobei der überwiegende Teil der Darbietungen bei freiem Eintritt erfolgt. Eine Woche lang werden die Straßen und Plätze der Dolomitenstadt Bühne für verschiedenartigste Shows, überraschende Begegnungen, umhüllt vom einzigartigen Festivalflair. Neben der schon obligaten Eröffnungsveranstaltung, die zeigt wie eine „perfekte“ Feuerwehr funktioniert, den schwe-

und Installationen von Michael Kos und Max Seibald sind im Kräutergarten und Turm von Schloss Bruck bis 2. Oktober 2005 zu sehen.



Foto: Rudi Barborini

## Blick über die Grenze

Sehr ambitioniert veranstaltet Manfred Mitterhofer in seinem Kunstraum Café Mitterhofer in Innichen immer wieder kleine, aber feine Ausstellungen. Nun ist ein Osttiroler zu Gast: Lois Salchers Ausstellung „Sonnenregen“ wird am 9. Juli um 19.00 Uhr eröffnet, einführende Worte spricht Mag. Rudolf Ingruber. Die Ausstellung ist bis 1. Oktober zu sehen, am Sonntag ist Ruhetag.

benden Puppen des Remi Polack in der Rosengasse, den beliebten Walkacts und Straßenshows und den Olala Specials in der BORG-Arena, gibt es heuer erstmals einen Programmpunkt „großes theater; KLEINES THEATER“. Mehr sei aber dazu nicht verraten. Alle Informationen zum Festival findet man auf der Ummi Gummi Homepage: [www.olala.at](http://www.olala.at)



# Dies und Das...

## Wir gratulieren...

### ...zum Geburtstag

Hilde Zambelli feiert am 9. Juli 2005 ihren 100. Geburtstag!

Geboren als Hilde Reintaler in Salzburg, ehelichte sie 1928 Max Zambelli und zog zu ihm nach Lienz, wo ihre Schwiegereltern ihren Betrieb „Max Keller“ führten. Die älteren Lienzener werden sich sicher noch an Hilde Zambelli als Geschäftsfrau erinnern. Sohn Max und Schwiegertochter Karin schenkten ihr drei Enkelkinder, inzwischen hat die Jubilarin auch schon fünf Urenkel.

1963 wurde Hilde Zambelli Witwe, 1994 verstarb leider plötzlich auch Sohn Max. Seit kurzem lebt die betagte, jedoch rüstige und geistig frische Dame im Altenheim Lienz, wo sie sich sehr wohl fühlt. Wir gratulieren herzlich zum 100. Geburtstag, wünschen der Jubilarin ein rauschendes Geburtstagsfest und noch viele schöne Jahre!

### ...zur Goldenen Hochzeit



Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll und Bürgermeister Dr. Johannes Hibler gratulierten drei Jubelpaaren zur Goldenen Hochzeit. Im Bürgermeisterbüro in der Liezburg wurden Geschenke verteilt und auf 50 Jahre Zusammenhalt in „guten und schlechten Tagen“ angestoßen. Es feierten (v.l.): Maria und Anton Gasser, Helene und Karl Ganeider (vorne) und Gabriel und Paula Forcher (hinten). Wir wünschen noch viele gemeinsame glückliche Jahre!

## Ehrenringverleihung

Am 5. Juni wurde der scheidende Dekan Mag. Peter Ferner mit dem Ehrenring der Stadt Lienz ausgezeichnet. Vor allem wegen seines unermüdlichen Einsatzes im Bereich der Seelsorge, aber auch wegen des großen Engagements für die Jugend und das Bildungshaus Osttirol hat sich Peter Ferner um die Stadt Lienz und seine Menschen verdient gemacht.

Schweren Herzens nimmt die Pfarre Hl.Familie und die Stadt Lienz vom Dekan, der die Leitung des Priesterseminars in Innsbruck übernimmt, Abschied, wir hoffen aber, den neuen Ehrenringträger bei vielen offiziellen Anlässen in Lienz wiederzusehen.



Derzeit tragen den Ehrenring außerdem: Univ.Prof.DDr.h.c. Hermann Wiesflecker, Alt-Landesrat Fridolin Zanon, die ehemaligen Vizebürgermeister Dr. Hans Blecha, HR Mag. Paul Unterweger und Franz Stangl, BH a.D.HR Dr. Othmar Doblander, Oberbaurat Dipl.Ing. Alfred Thenius, Notar Dr. Herbert Rohracher, NR a.D. Dr. Josef Lackner, Alt-Dekan Josef Huber, Univ. Doz. Dr. Walfried Fritzer, LA a.D. Dr. Leo Gomig, STR a.D. Franz Eganrtner und Dir. Bruno Sauter. Alt-Bürgermeister Hubert Huber ist Ehrenbürger, die Skilegenden Pepi Stiegler und Werner Grissmann und Snowboard-Weltmeister Helmut Pramstaller sind Träger des Sportehrenringes und darüber hinaus gibt es 17 Ehren- und Sportehrenzeichenträger.

## Aus der Stadtverwaltung:

### Gebäudeverwaltung:

In der Seniorenwohnanlage am Rechten Iselweg ist eine 2-Zimmer-Wohnung frei geworden: Größe 51 m<sup>2</sup>, Gesamtmietzins inkl. Betriebs- u. Heizkostenabrechnung: mtl. € 377,95, Kaution: 2 Monatsmieten. Da derzeit keine Bewerber vorgemerkt sind, ist die Wohnung sofort beziehbar. Außerdem sind in der Tiefgarage in der Seniorenwohnanlage auch noch einige PKW-Abstellplätze frei: Preis: mtl. € 64,45 inkl. MWSt.

Interessenten melden sich in der Gebäudeverwaltung (Abt. 5) in der Liezburg, Tel.: 600-300.

### Wirtschaftshof:

Der Wirtschaftshof ersucht die Grund- und Gartenbesitzer, ihre Hecken möglichst gut zurückzuschneiden. Gerade im Sommer wird nämlich durch wuchernde Hecken und Sträucher die Gehsteig- und Straßenreinigung sehr erschwert.

### Bauamt:

Wegen Kanalbauarbeiten ist die Tristacherstraße zwischen dem ADEG-Markt und der Einmündung in die Lavanter Landesstraße bis voraussichtlich Ende August gesperrt, nur Hauszufahrten sind möglich.



**Vormerken:** Am 17. 09. findet in Lienz der **Bundesbewerb 2005 des Roten Kreuzes** mit umfangreichem Rahmenprogramm statt.

Schon am Freitag, 16.09. spielen in der Dolomitenhalle „Die Trenkwalder“ auf, am Samstag gibt es ein von 10.00 bis 18.00 Uhr ein Kinderfest von Ravensburger und Rico und Rocky, zu Mittag unterhält das „Villgrater Duo“ und am Abend geht die Party mit den „Edlseern“ weiter. Der Bundesbewerb in Sanitätshilfe wird an diesem Tag an mehreren Stationen im Stadtzentrum durchgeführt.



## Regionsmanagement Osttirol

Mit „osttirol.komm“ startete das Regionsmanagement Osttirol vor einigen Monaten einen ambitionierten Versuch, Pendler zu unterstützen und auswärtige Osttiroler besser zu vernetzen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, bereits über zehn Gemeinden, darunter auch Lienz, machen mit. Ein Internetportal mit Mitfahrbörse und Jobbörse wurde eingerichtet. Neben Arbeiterkammer, AMS und Wirtschaftskammer ist jetzt auch der Osttiroler Bote als Partner an Bord und erst vor wenigen Tagen begann eine Umfrage unter Schulabgängern, die ebenfalls gezielt erfasst werden.

### Plattform für Pendler

Die Initiative versucht zu erheben, welche konkreten Maßnahmen nötig sind, um möglichst vielen einen Arbeitsplatz in der Region zu bieten.

LienzerInnen, die ihren Arbeits- oder Ausbildungsort außerhalb Osttirols haben, erhalten (auf Anforderung) in den kommenden Wochen ein kurzen Fragebogen, mit dem die genaueren Daten über den beruflichen oder schulischen Hintergrund des Auspendelns erhoben werden. Das Regionsmanagement wertet die Daten aus und entwickelt Konzepte, die dann den zuständigen Institutionen des Landes Tirol vorgelegt werden.

### Mitfahrbörse und Jobbörse im Internet

Alle Lienzer Arbeits- und/oder Ausbildungspendler mit Internetanschluss haben übrigens die Möglichkeit, ihr persönliches „Pendlerprofil“ auch online anzulegen. Das RMO betreibt dazu ein eigenes Webportal unter der Adresse <http://www.rmo.at/osttirol.komm>

Wer sich auf dieser Website als Mitglied anmeldet und den Fragebogen ausfüllt, kann verschiedene Serviceleistungen in Anspruch nehmen, zum Beispiel eine Mitfahrbörse und eine Jobbörse, die vom AMS unterstützt wird.

Kein Internetanschluss vorhanden? Macht nichts, die Stadtgemeinde Lienz verteilt die Fragebögen auch auf konventionelle Art (einfach unter 04852/600-208 anrufen und Fragebogen anfordern) und gibt die Daten dann in die osttirol.komm-Datenbank ein. Vertraulichkeit ist garantiert. Fragen, die man nicht beantworten will, können natürlich ausgelassen werden.

### LienzerInnen weltweit vernetzt

Viele gebürtige Lienzer haben ihren Wohnsitz außerhalb Osttirols und sind deshalb herzlich eingeladen, sich auf der Website <http://www.rmo.at/osttirol.komm> als Mitglieder anzumelden. Die Daten unserer „Auswärtigen“ helfen uns, Kontakte aufrecht zu erhalten oder zu knüpfen. Nur RMO und Gemeinde haben Zugriff und behandeln die Daten vertraulich. Wir leben in einer Zeit der Netzwerke. Herkunft ist vielleicht noch keine Qualität an sich, aber gemeinsame Wurzeln können doch verbinden und manchen beruflichen oder privaten Kontakt erleichtern. Liebe LienzerInnen in aller Welt, wir freuen uns auf ein Lebenszeichen auf osttirol.komm! Und liebe „Daheimgebliebenen“, ladet eure in Lienz geborenen Freunde und Bekannten ein, sich an osttirol.komm zu beteiligen.

Wir hoffen auf rege Teilnahme, stehen für Fragen gerne zur Verfügung und informieren wieder über das Projekt osttirol.komm.



Franz Posch wird auch heuer mit dabei sein am Altstadtfest und mit seinem musikalischen Können die Festbesucher erfreuen. An drei Festtagen treten über 80 Musikgruppen auf und die ganze Region feiert mit. Beginnen wird das Altstadtfest am Samstag mit einem großen Festumzug, anschließend wird auf acht Plätzen unverstärkte Musik vom Feinsten geboten. Zudem sind die Handwerksgasse, Trachtenmodeschau, Brauchtumsvorführungen und das Kinderprogramm nur einige Höhepunkte, die es wert sind das Altstadtfest zu besuchen.



JUGEND:

**We want You**

Projekt **Umgestaltung DRAUPARK**

Deine Meinung ist gefragt!

**KOMM und bring Dich ein**

beim

**IDEENWORKSHOP**

**Zeit: Freitag, 18. August/18:00**

**Ort: Draupark/Drauparkcafé**

Mehr Infos im Jugendzentrum Lienz / Tel.: 62725 ab 16:00

### Neues aus der Bücherei:

Die Öffentliche Bücherei Lienz bietet heuer Kinder- und Jugendprogramme an, die „Leseratten“ und „Bücherwürmern“ und allen, die das werden wollen, in den Ferien die Zeit vergnüglich vertreiben helfen.

### KINDER - BÜCHER - SPASS

für 4 - 10-jährige

Di 12.7. - Fr 20.8.2005

10 - 12 Uhr, 6 - 18 Uhr

Geschichten hören-spielen-zeichnen  
Kostenbeitrag: € 5.- pro Woche oder € 2.- pro Tag

### JUGEND - THEATER - WOCHE

Für 11 - 14-jährige

23. 8. - 02. 9. 2005

10 - 12 Uhr, 16 - 18 Uhr

Geschichten zum Leben erwecken  
Kostenbeitrag: € 10,00-- pro Woche  
Im Kostenbeitrag sind LesePASS und Materialbeitrag enthalten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um rasche Anmeldung ersucht!

**Bücherei der Stadt Lienz**

**Muchargasse 4, Tel. 04852/63972**

**buecherei.lienz@osttirol.net**

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde Lienz, 9900 Lienz, Hauptplatz 7. F.d.I.v.: Dr. Heidi Fast, 9900 Lienz, Hauptplatz 7, Tel.: 04852/600/306. email: lieburginfo@stadt-lienz.at - Offenlegung nach dem Mediengesetz: Informationsblatt für die Gemeindebürger der Stadt Lienz. Fotos: Zita Oberwalder, Stadttamt Lienz, Forst- und Gartenamt, Stadtkultur, Museum Schloss Bruck, Druck: Oberdruck

## Neue kostenlose Hundegassistationen - bitte benützen!

Die Stadtgemeinde Lienz ergänzt unter dem Titel „Tierhaltung und Umweltschutz“ das Sammelsystem für Hundekot mit zehn weiteren Hundegassistationen. Bei diesen Sammelstationen können Hundekotbeutel kostenlos entnommen werden und gleichzeitig die vollen Beutel auch richtig entsorgt werden.

Frau Mag. Christine Zangerl vom Lienzener Tierschutzverein, Bürgermeister Dr. Johannes Hibler und Umweltausschussobmann GR Andreas Hofer besichtigten in vierbeiniger Begleitung die erste „Hundegassistation“ beim Schmetterlingsbrunnen am Iselkai. In den nächsten Tagen werden



Bgm. Hibler, Mag. Zangerl, Schäferhund Ben, GR Hofer (v.l.)

an 10 markanten Plätzen in der Stadt Lienz weitere Hundegassistationen errichtet. Ziel der Aktion ist es, die Wege, Garten- und Parkanlagen der Stadt Lienz sauber zu halten und den Hundebesitzern und deren Lieblingen ein öffentliches Entsorgungssystem für die „Hundsdrümmerln“ anzubieten. Die Stadtgemeinde Lienz appelliert an die Hundebesitzer dieses System anzunehmen und zu nützen.

Weitere Information Umweltabteilung der Stadt Lienz

**Telefonnummer**  
04852/ 600 570 - 572

**email:**  
[umwelt@stadt-lienz.at](mailto:umwelt@stadt-lienz.at)

## Unser Gewinnspiel: Wo ist das?

Die verhüllte Mariensäule haben fast alle Einsender richtig erkannt (einzelne haben sie als „Johannes säule“ bezeichnet).

Die glücklichen Gewinner: Margit Bacher und Sonja Gasser können ihren 12-er Block im Dolomitenbad nun sicher gut nutzen, Eva Brugger hat ihren Stadtkultur-Gutschein viel-

leicht schon beim Kultursommer eingelöst und Karin Mellitzer hat sich sicherlich über den Überraschungspreis, eine CD der Schlossbergbuam und einen Stadtmarkt-Gutschein gefreut.

Auch diesmal wird wieder ein kleines Stadt-Detail gesucht, da heißt es sich gut umschaun in der Stadt.

Teilnahmeberechtigt sind alle LienzInnen, dazu den untenstehenden Abschnitt ausfüllen (pro Person bitte nur ein Abschnitt!), abtrennen und bis zum angegebenen Termin in der Liezburg abgeben oder in den Postkasten beim Haupteingang einwerfen.

Zu gewinnen gibt es wieder 3 Preise.



Das gezeigte Bildmotiv befindet sich:

\_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

Wenn ich gewinne, möchte ich

- 1x 12er Block für das Dolomitenbad  
 1 Museums-Brunch für 2 Personen  
 ein Überraschungsgeschenk

Ausfüllen, abtrennen und in der Liezburg (Postkasten Eingangstüre oder Information Erdgeschoss) abgeben